

# GESUNDHEIT SPEZIAL

Praxis+Award – die große Ärztegala im Medienhaus der FUNKE Mediengruppe



Qualitätssiegel „Praxis+Award“: Initiator Thomas Neef (l.), hier zusammen mit Moderatorin Annika de Buhr und FUNKE-Unternehmenssprecher Dr. Tobias Korenke, will Veränderungen anstoßen.

Foto: Socrates Tassos

## Ein Preis für Patientenservice

Mit viel Glamour wurde am Wochenende in Essen der „Praxis+Award“ verliehen. Die FUNKE Mediengruppe ist Partner des Ausrichters

Vor der neuen Unternehmenszentrale der FUNKE Mediengruppe am Jakob-Funke-Platz in Essen schreiten Frauen und Männer in schicker Abendgarderobe über den roten Teppich. Drinnen, im großräumigen, modernen Foyer, lassen sie sich von einem Fotografen vor einer weißen Wand mit allerhand Sponsorenlogos ablichten – ganz so wie die Stars bei einer Film- oder Musikpreisverleihung. Die Stars am vergangenen Samstag waren aber keine Schauspieler oder Musiker – sondern Ärzte. Sie sind nach Essen gekommen, um dabei zu sein, wenn der „Praxis+Award“ zum fünften Mal verliehen wird. Es ist die führende Auszeichnung für Patientenservice in Deutschland.

Dass die Gala 2019 für den in Hamburg ins Leben gerufenen Preis in Essen stattfand, liegt daran, dass die FUNKE Mediengruppe seit kurzem Medienpartner des

Ausrichters ist. „Gesundheit ist ein Thema, das unsere Leser sehr interessiert“, so Dr. Tobias Korenke, Leiter der Unternehmenskommunikation, bei der Verleihung in Essen. Das Thema habe im redaktionellen Alltag eine hohe Relevanz.

### Außergewöhnlicher Rahmen

„Hier sind wir gerne Gastgeber“, versichert Korenke. Am alten FUNKE-Standort an der Friedrichstraße/Sachsenstraße habe es diese Möglichkeit in dieser Form nicht gegeben. Das findet Anklang: „Ihr habt hier einen außergewöhnlichen Rahmen geschaffen“, sagt die Moderatorin Annika de Buhr an Tobias Korenke gerichtet. Die Journalistin stand in der Vergangenheit unter anderem für die Nachrichtensendungen „heute“, „heute – in Deutschland“ und „heute nacht“ bei ZDF und 3sat vor der Kamera. Zusammen mit Kerstin Birk, die die Preisverleihung

schon früher moderierte, führte sie die Zuschauer durch den Gala-Abend. Ein Abend, bei dem es darum geht, Ärzte und Praxen auszuzeichnen, die sich in besonderem

Maße um ihre Patienten verdient gemacht haben. „Es ist ein Siegel mit einem Plus für den Patienten und einem Plus für den Arzt“, so Thomas Neef. Er ist der Kopf hinter



Nach der Verleihung blieb noch Zeit für spannende Gespräche in tollem Ambiente.

Foto: Socrates Tassos

„Praxis+Award“ und der damit verbundenen Initiative zur Verbesserung des Patientenservices in deutschen Arztpraxen. Dass der Preis nicht nur eine Auszeichnung

### DER AWARD

Der „Praxis+Award“ bewertet nicht den Arzt, sondern die Praxis in Bezug auf den Patientenservice. Bewertet durch eine Jury nach möglichst objektiven Kriterien, so das Selbstverständnis, erhalten außergewöhnliche Praxen den Preis. Er macht die Leistungsfähigkeit einer Praxis nach außen hin sichtbar und bietet den Patienten somit eine verlässliche Orientierungshilfe.

Weitere Informationen zum Preis und zum Bewerbungsverfahren gibt es online unter: [www.plusaward.de](http://www.plusaward.de)

für Geleistetes sein, sondern auch weitere Veränderungen anstoßen soll, unterstreicht Thomas Neef: „Die Weiterentwicklung startet schon mit dem Einreichungsprozess für Praxis+Award, weil sich die Ärzte selbst hinterfragen.“

### Gesundheitssektor verändert sich

Dabei verändert sich der Gesundheitssektor in Deutschland nachhaltig, wie mehrere Referenten betonten. „Die Halbgötter in Weiß werden weniger“, sagt etwa Dr. Frank Tolsdorf von der Universität Witten/Herdecke. Der Patient sei heute informierter, wolle nicht über Gebühr belehrt werden. Und auch die Mitarbeiter wollen keinen Patriarchen als Chef: „Wer sich auf die Veränderungen einstellt, wird auch zukünftig erfolgreich sein.“ Das honoriert der „Praxis+Award“ an diesem Abend mit seiner Auszeichnung.